



# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.  
Seit 1987

## ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 01/2024 vom 17. März 2024



Das „Fördervereinskreuz“.

Die Pietà/das Gnadenbild von Knechtsteden; aus dem 3. Viertel des 14. Jhd.

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern  
ein frohes Osterfest!**

## **Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,**

wenn die erste Ausgabe des Jahres 2024 unserer Mitgliederinformation ECHO Knechtsteden bei Ihnen eintrifft, ist fast das erste Viertel des Jahres schon vorbei. Der Winter ist im Begriff, sich zu verabschieden und die wärmende Frühlingssonne lässt sich erfreulicherweise schon öfter im März sehen.

Nach der Karnevalssession, eine für die Jecken bedeutende Zeit und dies insbesondere im Rheinland, hat nun am Aschermittwoch die österliche Bußzeit begonnen, eine Zeit, in der wir uns auf Ostern vorbereiten. Es ist das Fest der Wiedergeburt in der gesamten belebten Natur, zentrales Element unseres christlichen Glaubens und das höchste Fest im Kirchenjahr.

In den 40 Tagen der Fastenzeit bereiten wir uns auf das Fest der Auferstehung Christi vor. Es ist zwar eine stille, aber keine freudlose Zeit. Ob und wie wir mit selbst auferlegtem Verzicht diese 40 Tage begehen, ist uns überlassen. Mit dem Aschenkreuz am Aschermittwoch ergeht ein Aufruf an uns zur Besinnung und Umkehr. Besonders an den Kartagen denken wir an Christi Leid und Tod. Sie werden an Ostern von seiner Auferstehung, der Vollendung unserer Erlösung überstrahlt.

### ***Das Leben endet nicht mit dem Tod, sondern der Tod endet mit dem Leben.***

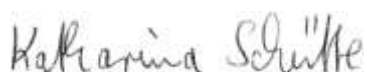
Ohne die Auferstehung Jesu wäre der Karfreitag ein Tag des Scheiterns und der Hoffnungslosigkeit. Ostern ist daher ein Fest der Freude, das nicht nur auf einen Tag beschränkt ist, sondern diese Freude sollte sich in unserem Alltag fortsetzen.

**O**    **wie**   **Orientierung**  
**S**    **wie**   **Sinn trotz aller Fragen**  
**T**    **wie**   **Treue, die durch dick und dünn geht**  
**E**    **wie**   **Erlösung von Tod und aller Machbarkeit**  
**R**    **wie**   **rein ins Leben**  
**N**    **wie**   **Neubeginn**

Ostern, sechs Buchstaben, die sprechen von unserer Zukunft mit Gott.  
(Pfr. Clemens Bieber, St. Laurentius, Kleinostheim)

In der Vorfreude auf Ostern, das Fest unserer Erlösung, wünsche ich Ihnen -auch im Namen aller Vorstandsmitglieder - frohe und gesegnete Ostern.

Mit herzlichen Grüßen aus Knechtsteden



Katharina Schütte, Vorsitzende

## Frohe Ostern!

Zu Ostern gibt es verschiedene Symbole, die jeweils eine besondere Bedeutung haben:

**Das Osterfeuer:** Das Entzünden des Osterfeuers ist ein zentrales Ereignis des Osterfestes. Das Feuer steht symbolisch für Jesus, das Licht der Welt.

**Das Licht:** Das Licht, das die Finsternis erhellt, ist ein Symbol für das Leben. Es bezieht sich speziell auf Jesus, der von sich selbst sagt: "Ich bin das Licht der Welt."

**Das Lamm:** Das Osterlamm hat seinen Ursprung im jüdischen Ritual, zum Pessachfest ein Lamm zu schlachten. Für Christen steht der Opfertod des Lammes für den Tod Jesu, der sich für die Menschen geopfert hat.

**Das Ei:** Das Ei symbolisiert gleichzeitig Tod und Wiedergeburt. Früher wurde es rot gefärbt, um an Jesu Blut zu erinnern.

**Der Hase:** Der Osterhase, der bunte Eier versteckt, ist ein Symbol für Fruchtbarkeit und wird der heidnischen Frühlingsgöttin Ostara zugeordnet.

**Das Kreuz** ist ein zentrales Symbol für Ostern und hat eine tiefe Bedeutung:

**Symbol des Opfers:** Das Kreuz repräsentiert den Ort, an dem Jesus Christus seinen Opfertod erlitt. Es ist ein Zeichen der Hingabe und des Opfers.

**Symbol des Sieges:** Das Kreuz symbolisiert auch den Sieg Jesu über den Tod. Jesus ist am Kreuz für uns gestorben und hat am dritten Tag über den Tod gesiegt.

**Auf der Osterkerze:** Auf der Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wird, ist oft ein Kreuz eingeritzt. Dieses Kreuz nimmt die Symbolik des gekreuzigten Siegers Christus mit auf.

**Alpha und Omega:** Zusammen mit dem Kreuz werden oft die Buchstaben Alpha und Omega eingeritzt, die den Anfang und das Ende symbolisieren. Sie beziehen sich auf Jesus Christus als das Alpha und Omega, den Ersten und den Letzten, den Anfang und das Ende.

Das Kreuz ist somit ein kraftvolles Symbol, das die zentrale Botschaft von Ostern - den Tod und die Auferstehung Jesu Christi - verkörpert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Geschichte des „Fördervereinskreuzes“.

Möge die Auferstehung Jesu Christi, die das Herzstück unserer Osterfeierlichkeiten bildet, uns daran erinnern, dass das Leben immer einen Weg findet.

In diesen Zeiten der Unsicherheit und des Wandels möge die Botschaft von Ostern - eine von Hoffnung, Erneuerung und neuem Leben - uns Kraft und Trost spenden.

Mögen wir in dieser Osterzeit die Liebe Gottes in unserem Leben neu entdecken und uns daran erinnern, dass wir, egal wie dunkel die Zeiten auch sein mögen, immer auf die Auferstehung hoffen können.

Gottes Segen für Sie und Ihre Lieben in dieser Osterzeit. Frohe Ostern!

P. Emeka Nzeadibe CSSp  
Superior

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

XX  
XX

Aktueller Mitgliederstand: 462

## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

XX  
XX

## Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

### **Palmsonntag, 24.03.2024:**

- 08.00 Uhr: Hl. Messe
- 10.30 Uhr: Hochamt mit Segnung der Palmzweige
- 16.00 Uhr: Passionskonzert des Kammerchores an der Basilika
- 18.00 Uhr: Hl. Messe

### **Dienstag, 26.03.2024:**

- 19.00 Uhr: Bußgottesdienst

### **Gründonnerstag, 28.03.2024:**

- 18.00 Uhr: Feier des letzten Abendmahls anschl. Anbetung (bis 21.30 Uhr)

### **Karfreitag, 29.03.2024:**

- 11.00 Uhr: Kreuzwegandacht
- 15.00 Uhr: Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, anschl. Beichtgelegenheit

### **Karsamstag, 30.03.2024:**

- 10.00 Uhr: Speisesegnung (polnische Gemeinde)
- 15.30 Uhr: Beichtgelegenheit (bis 17.00 Uhr)
- 21.30 Uhr: Feier der Osternacht

### **Ostersonntag, 31.03.2024:**

- 08.00 Uhr: Frühmesse
- 10.30 Uhr: Feierliches Hochamt
- 15.00 Uhr: Österliche Orgelmusik (Shawn Kühn)
- 18.00 Uhr: Abendmesse

### **Ostermontag, 01.04.2024:**

- 08.00 Uhr: Hl. Messe
- 10.30 Uhr: Hochamt
- 15.00 Uhr: Österliche Orgelmusik (Shawn Kühn)
- 18.00 Uhr: Hl. Messe

Bitte informieren Sie sich im Internet: [www.kloster-knechtsteden.de](http://www.kloster-knechtsteden.de)  
oder anhand der Aushänge in der Basilika.

## Rückblick auf unsere Veranstaltungen im Advent.

Wir möchten mit diesem Bericht auf unsere zwei adventlichen Veranstaltungen im Dezember 2023 zurückblicken.

### Treffen am Krippenfenster am 09.12.2023

Alles begann am 09.12.2023 mit einem Zusammenkommen am Krippenfenster neben der historischen Schlosserei.

Seit dem Jahr 2018 gestaltet Stephan Großsteinbeck Jahr für Jahr dort hinter dem Fenster die weihnachtliche Fensterkrippe.

Dies ist Jahr für Jahr Anlass, sich in der Adventszeit dort zu treffen. Daher hatte der Förderverein für den 09.12.2023 um 17 Uhr zu einem adventlichen Beisammensein am Krippenfenster eingeladen.



Diese Veranstaltung stand zunächst nicht unter guten Vorzeichen. Es hatte den ganzen Tag geregnet und um 17 Uhr, als das Treffen angesetzt war, herrschte immer noch leichter Nieselregen. Trotz des ungemütlichen Wetters ließen sich aber 30 Besucher diese adventliche Veranstaltung nicht entgehen. Bei Nieselregen und Dunkelheit wurden die Besucher vor dem hell erleuchteten und festlich dekorierten Krippenfenster willkommen geheißen.

Mit Gitarrenbegleitung von unserem Vereinsmitglied Rainer Schmidt wurden adventliche und vorweihnachtliche Lieder gesungen, auch wenn die Liedhefte nach dem Singen regennass waren. Pater Trächtler trug eine besinnliche Geschichte zur Adventszeit vor und die kleinste Besucherin, die 6-jährige Thea, trug spontan ein Gedicht vor und Stephan Großsteinbeck erklärte die Hintergründe und die Geschichte zum Krippenfenster. Übrigens: Wer die Geschichte und Anekdoten zu dieser Krippe noch nicht kennt, ist zum nächsten adventlichen Treffen an der Krippe schon jetzt herzlich eingeladen ...

Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein im Krippenraum und auch davor. Angeboten wurde heißer Winzerglühwein, den der Winzer Florian Schäfer-Zimmermann aus Ockenheim, der auch das Kloster beliefert, für den Förderverein gespendet hatte und frischgebackenes Spritzgebäck.



Noch lange standen Besuchergruppen mit Glühweinbechern in der Hand im Krippenraum und erzählten.

Auch in diesem Jahr ist im Dezember wieder eine Veranstaltung am Krippenfenster geplant. Hierüber werden wir sie im letzten Echo dieses Jahres wie gewohnt informieren.

### **Adventskaffee am 16.12.2023**

Die zweite adventliche Veranstaltung war der traditionelle Adventkaffee des Fördervereins, der seit Jahrzehnten immer am Samstagnachmittag vor dem dritten Advent stattfindet.

Im letzten Jahr konnte die Veranstaltung erstmals wieder ohne jegliche Coronaauflagen stattfinden.

In der Zeit „vor Corona“ fanden sich zum gemeinsamen Kaffee trinken, Lieder singen und erzählen rund 80 Besucher im großen Speisesaal des Klosters ein.



In diesem Jahr waren noch einige Vereinsmitglieder vorsichtig, da im Dezember wieder eine Grippe- und Coronawelle durchs Land schwappte.

Dennoch fanden sich um 14 Uhr im festlich dekorierten Speisesaal des Klosters 50 Gäste ein.

An weihnachtlich dekorierten Tischen konnten die von den Gästen mitgebrachten hervorragenden Kuchenspenden genossen werden.

Bei Kaffee und Kuchen wurde viel erzählt. Wie gewohnt wurden auch adventliche und weihnachtliche Lieder gesungen.

Auf dem Keyboard begleitete uns auch bei dieser Veranstaltung unser Vereinsmitglied Rainer Schmidt.



Gegen 17 Uhr endete dieser Adventskaffee und wer wollte, konnte noch mit Pater Emeka, dem Superior des Missionshauses, in der historischen Klosterbibliothek die Vorabendmesse feiern. Alles in allem eine harmonische und schöne vorweihnachtliche Traditionsveranstaltung des Fördervereins. Auch in diesem Jahr wird es wieder im Dezember den traditionellen Adventkaffee des Fördervereins geben. Auch hierüber werden wir sie im letzten ECHO dieses Jahres wieder informieren.

### **Weihnachtsbaumaktion.**

Zum Abschluss ist auch noch zu erwähnen, dass am Vormittag vor dem Adventskaffee traditionell der Weihnachtsbaum in der Basilika aufgestellt wird.

Alles beginnt immer mit dem Abholen und Fällen des Baumes im Wald oder bei einem Baumspender. In diesem Jahr hat, wie auch in den vergangenen Jahren, Karl-Heinz („Charly“) Heinen aus Straberg, der eine Weihnachtsbaumplantage betreibt, den wunderschönen Weihnachtsbaum für die Basilika gespendet.

Um 9 Uhr wurde er auf dem Feld abgeholt und mit schwerem Gerät, einem großen Traktor mit Anhänger, nach Knechtsteden transportiert. Der Traktor mit Anhänger wird schon seit Jahren kostenlos von der Familie Leuffen (Wittgeshof in Nievenheim) zur Verfügung gestellt. An alle Spender und Unterstützer der Weihnachtsbaumaktion ein herzliches Dankeschön !



Das Foto zeigt die Ankunft des Baumes mit der Transport- und Aufstellmannschaft vor der Basilika. Danach wurde der Baum in die Basilika getragen und aufgestellt. Durchgeführt wird die Weihnachtsbaumaktion jedes Jahr von vielen Helfern aus Verein und Vorstand.

Stephan Großsteinbeck



## Zum Titelbild: „Das Fördervereinskreuz“.

Auf der Titelseite dieses ECHOS ist ein Kreuz zu sehen, welches man als das „Fördervereinskreuz“ bezeichnen kann.

Zu den Hintergründen muss man zunächst das Kreuz aus dem Tresor der Spiritaner holen, um es anschauen zu können. Dann muss man tief in die Geschichtskiste greifen, um die Hintergründe zu verstehen.

Die Geschichte des Kreuzes steht in engem Zusammenhang mit drei Personen, nämlich mit den Spiritanerpatres **Emil August Allgeyer CSSp** und **Franz Xaver Vogt CSSp** sowie dem **Erzbischof von Köln Antonius II. Kardinal Fischer**.

Das Kreuz schenkte der Erzbischof Fischer dem damaligen Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden für den Altar des Gnadenbilds von Knechtsteden.

Der damalige Förderverein hat sich in erheblichem Maße für den Wiederaufbau des Klosters nach dem Brand im Jahr 1869 eingesetzt und auch nach dem Jahr 1895, als die Spiritaner sich in Knechtsteden niederließen und das Missionshaus aufbauten. Traditionell stand der damalige Förderverein unter dem Schutz, dem Protektorat, des jeweiligen Erzbischofs von Köln. Daher steht das Kreuz in engem Zusammenhang mit der Geschichte des Fördervereins und seiner Vorgängervereine.

Im Kircheninventar des Klosters wird das Kreuz wie folgt beschrieben:

**Standkreuz.** Holz, vergoldet. H. 53 cm, B. 22 cm, T. 15 cm. 1906.

Über einem nach oben sich verjüngenden, zweifach abgetreppten Sockel mit Inschriftenwappen aus Messing und floralem Dekor in gotisierendem Stil erhebt sich ein Kruzifix in Gestalt eines Viernageltypus.





Die auf einem Suppedaneum stehende Figur Christi ist streng symmetrisch aufgefasst. Sein Haupt ist leicht nach vorne gefallen und seine Augen geschlossen. Der Verstorbene trägt schulterlanges Haar, auf dem die Dornenkrone sitzt. Der Kreuzungspunkt der Kreuzarme ist als Scheibe mit breitem Rand gestaltet, die gleichsam Christi Nimbus bildet. Die Vorderseite der Kreuzbalken ist mit feingratigem Rautennetz überzogen, in deren Mitte jeweils eine kleine Scheibenform eingelassen ist.

Inschrift des Wappens:

ZUR ERINNERUNG AN DIE /  
BISCHOFSWEIHE / DES HOCHWÜRD.  
HERRN / FRANC XAVER VOGT C.S. SP. /  
TITULARBISCHOF VON CELENDRI /  
APOST-VICAR VON BAGAMOTO /  
STIFTETE DIESES KREUZ / FÜR DEN  
ALTAR DER /  
SCHMERZHAFTEN MUTTER / DER  
VORSTAND DES / VEREINS FÜR DAS /  
MISSIONSHAUS / KNECHTSTEDEN /  
CÖLN DEN / 14. OCTOBER

Zum geschichtlichen Hintergrund:

Die Spiritaner wirkten seit 1872 als Missionare in Ostafrika.

Am 17. Februar 1897 erhielt Pater Allgeyer die Ernennung zum Apostolischen Vikar von Zanguebar, später umbenannt in Sansibar, sowie zum Titularbischof von Ticelia.

Im Missionshaus der Spiritaner in Knechtsteden wurde der Elsässer am 25. April 1897 von Weihbischof Antonius Fischer, dem späteren Kardinal, zum Bischof geweiht. Das war die erste Bischofsweihe in dem 1895 von den Spiritanern übernommen und neugegründeten Missionshaus Knechtsteden.

Mit Antonius Fischer war Emil Allgeyer freundschaftlich verbunden. Nach der Bischofsweihe kündigte der Apostolische Vikar an, seine erste neu gegründete Missionsstation nach dem Erzbischof Fischer Fischerstadt zu benennen. Sie lag im Distrikt Rombo, am Kilimandscharo.

Kardinal Fischer weihte, zusammen mit Emil Allgeyer und Adolf Fritzen, Allgeyers Heimatbischof von Straßburg, am 14. Oktober 1906 in Knechtsteden auch den Spiritaner Franz Xaver Vogt zum Bischof, der Apostolischer Vikar von Bagamoyo, war. Dieses Gebiet war 1906 von Allgeyers Sprengel abgetrennt worden.

Anlässlich dieser Bischofsweihe von Franz Xaver Vogt in Knechtsteden hat Kardinal Fischer dem Förderverein das Kreuz geschenkt.



Stephan Großsteinbeck

## Bericht zum Neujahrsempfang am 14.01.2024.

Der Einladung zum diesjährigen Neujahrsempfang sind rund 80 Gäste gefolgt. Wie geplant begann die Veranstaltung um 10:30 Uhr mit der von Pater Emeka Nzeadibe geleiteten Messe in der Basilika. Pater Emeka würdigte im Rahmen des Gottesdienstes auch die Verdienste und den Einsatz des Fördervereins und der vielen Unterstützer und Spender für das Missionshaus Knechtsteden und auch für die Spiritaner weltweit.

Doch plötzlich war während des Gottesdienstes vor der Basilika ein lautes Piepen zu hören und auch Motorengeräusche. War das ein medizinischer Notfall während des Gottesdienstes? Kurz nachgesehen sah man mehrere große Löschfahrzeuge, die sich vor der Basilika aufgestellt hatten und ein gutes Dutzend Feuerwehrleute in voller Montur. Mit Schrecken nachgefragt - was denn passiert ist und ob es einen Notfall gibt - antwortete der Einsatzleiter: Nein, es ist alles in Ordnung. Wir hatten nur zufällig einen Fotografen greifbar und haben uns spontan dazu entschieden, in Knechtsteden vor der Basilika ein Gruppenfoto mit unseren Löschfahrzeugen zu machen. So begann der Neujahrsempfang schon mit einer kleinen Überraschung.

Nach dem Gottesdienst begann der eigentliche Neujahrsempfang in der Klosterbibliothek, die mit den 80 angemeldeten Gästen bis auf den letzten Platz gut gefüllt war. Dr. Hugo Offers und Stephan Großsteinbeck vom Vorstand des Fördervereins präsentierten in einem rund 40 Minuten



bebilderten Vortrag die Veranstaltungen und Projekte des Vereins im letzten Jahr, verbunden mit einem Ausblick auf die anstehenden Ereignisse in diesem Jahr.

Die Rückschau auf die **Veranstaltung im Jahr 2023** begann mit der Mitgliederversammlung vom 06.05.2023, mit der Fahrradtour zum Maxhaus nach Düsseldorf am 08.07.2023, mit dem Rückblick auf den Grill- und Lagerfeuerabend vom 25.08.2023, auf die verschiedenen Aktivitäten rund um die Adventszeit (Weihnachtsbaumaktion Krippenfenster neben der Schlosserei, Basilikakrippe, Adventskaffee am 16.12.2023). Eine spontan durchgeführte Befragung der Gäste ergab, dass sich die Mehrzahl dafür aussprach, den Fokus auf Veranstaltungen in Knechtsteden zu legen und gegebenenfalls kurze Ausflüge zu besonderen Zielen in der Umgebung von Knechtsteden anzubieten. Die Umfrage ergab auch, dass sich die



Mehrzahl für die Durchführung des traditionellen Adventskaffees an einem Sonntagnachmittag im Dezember aussprach.

Über die anstehenden Veranstaltungen in diesem Jahr werden Sie wie gewohnt im ECHO informiert.

Rückblick gehalten wurde auch auf die vom Förderverein unterstützten **Projekte im Jahr 2023**.

Seit vielen Jahren unterstützt der Förderverein die missionarische Tätigkeit von **Pater Olaf Derental CSSp** in der Zentralafrikanischen Republik. Zuletzt wurde z.B. mit Mitteln des Fördervereins der Bau eines Schulhauses unterstützt.

Der Jahresrückblick nahm auch das **Werkstattteam des Fördervereins** in den Fokus. Jeden Samstag trifft sich dort eine Gruppe von 10 bis 15 Helfern des Fördervereins, die das Kloster mit verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten unterstützt. Anhand eines Videos wurde an den ersten Start des historischen Dieselmotors erinnert, der im Jahr 2013, also vor 10 Jahren, wieder instandgesetzt wurde.

Gedankt wurde auch den Spendern, die es ermöglicht haben, dass auf dem Klostergelände weitere **Bänke** aufgestellt werden konnten. Vorgestellt wurden auch die verschiedenen Projekte des Vereins auf dem Klostergelände. Das größte Projekt im Jahr 2023 war die Instandsetzung der Fassade am historischen Prälaturgebäude.

Im Fokus stand aber auch die **Basilika**. Dort erfolgte im Jahr 2023 eine Reinigung und Wartung des Freskos aus dem Jahre 1160. Gereinigt und neu versiegelt wurde auch der Fußboden der Basilika. Erneuert wurde ferner die Technik der Lautsprecher Anlage. Eines der spektakulärsten Projekte des Vereins war der Ersatz des Klöppels der rund vier Tonnen schweren Dreifaltigkeitsglocke der Basilika. Der alte Klöppel, der aus dem Jahre 1931 stammt, hatte einen Riss und musste erneuert werden. In einer spektakulären Aktion kurz vor Ostern im Jahr 2023 wurde der Klöppel mit Hilfe eines Krans und vielen Helfern in den Turm der Basilika transportiert und dort in der Glocke aufgehängt.



Eine genaue Aufschlüsselung der Kosten erfolgt auf der diesjährigen

**Mitgliederversammlung** im Rahmen des Berichts unseres Schatzmeisters, von Herrn Dr. Hugo Offers. Die Einladung finden Sie am Ende des ECHOS.

Nach dem Neujahrsempfang in der Klosterbibliothek folgte das gemeinsame Mittagessen im großen Speisesaal des Klosters.

Stephan Großsteinbeck



# Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

## **Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2024 am Samstag, dem 20. April 2024**

Satzungsgemäß sind alle Mitglieder zur Jahresmitgliederversammlung 2024 eingeladen.

Die Versammlung findet statt : am Samstag, dem 20. April 2024

um 15:00 Uhr im Kloster Knechtsteden

Versammlungsort: in der Klosterbibliothek

### **Es wird um eine Anmeldung gebeten.**

Per E-Mail an [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)

oder telefonisch bei Katharina Schütte, Telefon: 0 21 33 / 28 234

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Kassenbericht  
und Rückblick auf die in 2023 geförderten Projekte
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl von zwei Kassenprüfern
8. Veranstaltungen / Projekte 2024
9. Verschiedenes
10. Eucharistiefeier (Vorabendmesse)  
mit Pater Emeka Nzeadibe CSSp

Mit freundlichen Grüßen

*Katharina Schütte*  
(Vorsitzende)

### **Impressum: Herausgeber:**

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen  
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: [kontakt@foerderverein-knechtsteden.de](mailto:kontakt@foerderverein-knechtsteden.de)

Homepage: [www.foerderverein-knechtsteden.de](http://www.foerderverein-knechtsteden.de)

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:

Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

**IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02**